

„Jenny“ ist zweifellos ein zeitloser Klassiker, der auch heute noch fasziniert und berührt

Rezensionen des
Facebook-Accounts
[@perlenderliteratur](#)

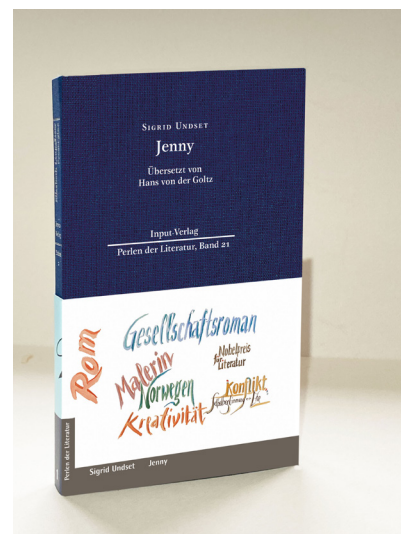
Verenas Rezension: „Jenny“ von Sigrid Undset

Rezension von Verena Lühje

Sigrid Undsets Roman „Jenny“ ist zweifellos ein zeitloser Klassiker, der auch heute noch fasziniert und berührt. Die Neuübersetzung dieses Romans von Hans von der Goltz ist jedoch mehr als nur eine Neuauflage – sie ist eine gelungene Leistung, die dem Leser ein neues Leseerlebnis und eine frische Perspektive auf das Werk bietet. Sie ermöglicht es dem Leser, Jennys faszinierende und zugleich tragische Geschichte auf ganz neue Weise zu erleben. Die besondere Tragik von „Jenny“ ergibt sich aus den Konflikten, denen Jenny ausgesetzt ist. Einerseits möchte sie ihren eigenen Weg gehen und ihre Träume verwirklichen. Andererseits sieht sie sich mit gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert, die sie beeinflussen und einschränken. Ihre romantischen Beziehungen, vor allem zu dem Kaufmann Helge Gram, führen Jenny in einen Strudel aus Leidenschaft, Zweifel und Schmerz.

Die Tragik liegt darin, dass Jenny sich zwischen ihren eigenen Bedürfnissen und den Erwartungen der Gesellschaft hin- und hergerissen fühlt. Sie versucht, ihre Identität und ihr Glück zu finden, findet aber nur Enttäuschung und Verzweiflung. Ihre Bemühungen, sich in einer von Regeln und Konventionen geprägten Welt zu behaupten, führen zu einem tragischen Schicksal, das den Leser tief berührt. Die besondere Tragik von „Jenny“ liegt also in der Unvereinbarkeit von Jennys individuellem Streben nach Selbstverwirklichung und den Zwängen der Gesellschaft, in der sie lebt. Dieser Konflikt wird in Undsets Roman spannend und mitreißend dargestellt und bleibt dem Leser lange im Gedächtnis.

Hans von der Goltz ist es mit seiner Neuübersetzung gelungen, den Zauber und die Lebendigkeit des Originals sprachlich in unsere Zeit zu übertragen. Die Figuren und ihre vielschichtigen Emotionen kommen so natürlich zum Ausdruck, dass man sich dieser fesselnden Geschichte nicht entziehen kann. Um dem heutigen Leser gerecht zu werden, hat von der Goltz den Text leicht gekürzt, ohne jedoch die Essenz der Geschichte zu verändern. Dadurch wird der Lesefluss verbessert und die Geschichte etwas mehr in den Vordergrund gerückt. Besonders hervorzuheben ist auch die Gestaltung des Buches. Dem input Verlag Hamburg ist es gelungen, den Text übersichtlich



Fortsetzung nächste Seite

und gut lesbar zu gestalten. Die Seiten sind ansprechend gestaltet, hin und wieder kalligraphisch hervorgehoben und laden zum Eintauchen in die Geschichte ein. Die gesamte Buchgestaltung mit Bauchbinde und vielen optischen Besonderheiten macht das Buch zu etwas Besonderem.

Der Roman erwacht zu neuem Leben und entführt den Leser in eine Welt voller Leidenschaft, Konflikte und menschlicher Tragödien, die nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat - im Gegenteil: Der Roman, der 1911 erstmals in der deutschen Übersetzung von Thyra Jackstein-Dohrenburg erschien, zeigt uns, dass die Selbstbestimmung der Frau schon damals ein Thema war und dass es weder leicht noch erfolgreich sein konnte, den eigenen Weg zu finden, solange sich gesellschaftliche Hindernisse in den Weg stellten.

Dem Input-Verleger Ralf Plenz danke ich herzlich nicht nur für die Überlassung des Buches, sondern vor allem dafür, dass er meinen Vorschlag, diesen Roman neu übersetzen zu lassen und in die Perlen der Literatur aufzunehmen, aufgegriffen und umgesetzt hat.

Rezensionen des
Facebook-Accounts
[@perlenderliteratur](#)